

Die Tomlinson's

Polo ist Passion, Leidenschaft, Hingabe und eine zeitaufwendige Sucht, das hört und liest man immer wieder. Warum sollte dies in England anders sein? Insbesondere, wo die Engländer das Sporttreiben als nationales Kulturgut ansehen. Scherz beiseite.



Claire Janet Lucas wurde 1944 geboren. Da ihr Vater, Arthur Lucas, Polomanager in England war, blieb es der gesamten Familie einschließlich der Mutter, Ethel, und den 3 Kindern nichts anderes übrig, als sich der Passion des Vaters anzuschließen und selber zu reiten und Polo zu spielen. Jedoch zeigte es sich erst während ihres Agrarökonomie Studiums an der berühmten Oxford Universität, welche außerordentliche Sportlerin Claire war und ist. Als Studentin wird sie für die olympische Fecht Mannschaft nominiert, lehnt dennoch die Teilnahme an der Olympiade ab. Dafür leitete sie 1966 sowohl das gemischte Polo Team als auch die Ladys Polo Mannschaft als Teamkapitän an.

Der Gang nach dem Abschluss für ein halbes Jahr nach Argentinien war eigentlich aus beruflichen Gründen gedacht und führte, wie sollte es anders sein, ganz selbstverständlich zu der Turnierteilnahme ihres ersten „Medium Goal“ Turnieres (Handicap 25 in europäischen Verhältnissen eher als High-Goal bezeichnet). In der darauffolgenden britischen Saison wurde Claire auf Handicap +2 gesetzt.

1968 heiratet sie ihren Studienfreund **Simon** Tomlinson.

Ihr Vater züchtete schon immer Poloponys. Seit 1970 züchtet sie auf dem Familienanwesen Down Farm erfolgreich beste englische Polopferde sowohl mit Vollblütern als auch mit argentinischen Hengsten, welche sie von Hector Barrantes bezog, gepaart mit ihren besten Polostuten.

Es dauerte 9 Jahre ihr Handicap auf +3 zu verbessern. Wir können es uns heute kaum vorstellen unter welchen Bedingungen Claire, meist als einzige Frau bei den Turnieren starten musste. Ihr Vorteil: ein reicher Fundus an polospielenden Familienangehörigen, einschließlich Ehemann und Brüdern, die ihr die Teilnahme an Turnieren ermöglichten. Frauen spielten auch in den 60er und 70er Jahren Polo, aber bitte bei Clubchuckern oder maximal im Low Goal! Es waren die Ehefrauen und Töchter, die bei Laune gehalten werden mussten, damit der Mann im Haus ungestört seinem Hobby nachgehen konnte. 1979 schafft es Claire durch eine Unterschriftensammlung fast aller teilnehmender Spieler, dass sie gegen die damals herrschende HPA-Regel, als erste Frau an einem High Goal Turnier teilnehmen durfte. Ihre Bemühungen wurden obendrein durch den Sieg des betreffenden Queens Cup belohnt, an der Seite ihres Mannes Simon sowie Hector „Juny“ Crotto und David Gemmell.

1986 mit 42J. bekommt sie als erste Frau ein Handicap von +5, seither nur von Sunny Hale erreicht. Trotzdem durfte sie ein Jahr später, weil weiblich, nicht für das englische Team beim Coronation Cup starten; ihre Erfolge sind dennoch unzählbar.

In Argentinien wird sie heute noch ganz liebevoll „*la dama de hierro*“ genannt, auf gut Deutsch: hart wie Kruppstahl, was allerdings absolut respektvoll gemeint ist.

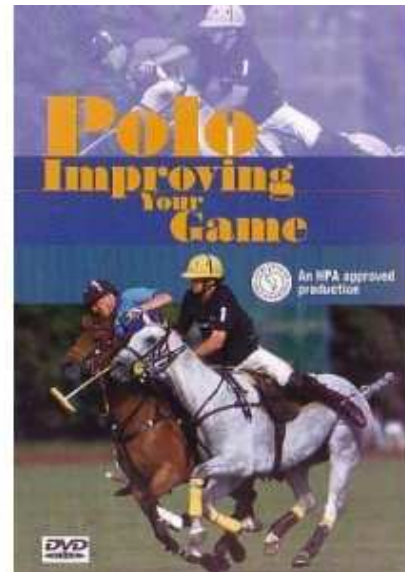
1993 entwickelte sie zusammen mit Hugh Dawnay ein Coaching System für die HPA.

Ihr größter Erfolg als Trainerin, war 2002 der Sieg England gegen Argentinien in Palermo bei einem Testmatch.

2004 coachte sie die englische Mannschaft bei der FIP Polo Weltmeisterschaft.

2005 veröffentlicht sie mit David Morley und in Zusammenarbeit mit der HPA eine Polo Lern DVD.

Kleine Anmerkung zu der DVD: sie zeigt darin eine Art die Zügel zu halten, die ich wirklich nur von ihr kenne, ich bezeichne sie immer als die Tomlinson- oder Beaufort-Zügelführung. Nicht gerade etwas für Anfänger, aber einen Versuch ist es wert!



Außerdem ist Claire heute eine der 6 offiziellen HPA Senior Trainer, hat immer noch ein Handicap von +1 und ist die größte britische Polopferdezüchterin.

Simon und Claire haben 3 herausragende Kinder mit denen sie gemeinsam den Beaufort Polo Club führen, Pferde züchten und eine sehr aktive Poloschule betreiben.



Emma Tomlinson ist Tierärztin.

Sie verbrachte einige Winter in Argentinien mit Ankauf-untersuchungen für europäische Käufer. Selbstverständlich erledigt sie die meisten der tierärztlichen Arbeiten im Beaufort Polo Club, außerdem leitet sie erfolgreich das **Beaufort Embryotransfer Center**, die sich immer mehr durchsetzende Art und Weise, um von weiterhin aktiven Sportpferden Nachzucht zu betreiben.

Sie hat derzeit ein Handicap von +3.

Luke und sein jüngerer Bruder **Mark** sind beide professionelle englische Polospieler, mit einem Handicap von +7, somit die besten Spieler Englands.



2005 hatten sich die Brüder erstmals für die Argentinische Open qualifiziert. Seither nahmen sie oft an den 3 wichtigsten Turnieren der Welt in Argentinien teil. 2006 kauften sie sich einen Anteil an einer Estancia „**La Quinta Beaufort**“ im Großraum Buenos Aires, um zukünftig für die Wintersaison in Argentinien eine Basis für sich und andere englische Spieler wie z.B. Nina Clarkin (mit derzeit Handicap +4 beste englische Spielerin) zu haben. Wer also sein Englisch verbessern möchte und dabei Polo spielen will, könnte auch nach Argentinien reisen, hahaha. Mark ist sehr aufgeschlossen jedem ein individuelles Poloprogramm zusammen zu stellen.

Frauen wie Claire Tomlinson und Sue Sally Hale, die Mutter von Sunny Hale (USA), erkämpften die Gleichberechtigung für Frauen im Polo, heute dem einzigen mir bekannten Sport, wo Frauen und Männer gemeinsam antreten dürfen. Da möchte man doch fast den argentinischen Ladies in den Hintern treten, wenn es den Anschein hat, das sie das Rad mit ihrem eigenen Ladies Handicap und den stark auf feminine Werbung gesponsorten Ladies Turnieren zurück drehen. Frauen bleiben unter sich. Doch auf den zweiten Blick und hinter die Kulissen geschaut, werden immer mehr Clubs von Frauen geleitet und diese Girls-Only Tendenz führt langfristig dazu, dass immer mehr Frauen, auch aus Nicht-Polo-Umfeld den ersten Schritt in diesen Sport überhaupt wagen. Starke Spielerinnen, wie Eva Brühl, Oda Diepold oder Erin Morgan-Jones werden sich immer auf allen Poloplätzen der Welt behaupten, aber die Girls-Only Spiele werden hoffentlich eine breite Basis schaffen.

Nunja und wie die Pace kürzlich schrieb, wird Claire und ihre Familie durch Jugendarbeit dieses Jahr auch den deutschen Polosport unterstützen!

Die Tomlinsons, heute ein Familienunternehmen, eine Polo Family!!

Ciao

Sandra